

Newsletter

Neues vom Aal-Management in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2023

Herzlich Willkommen zu unserem 11. Newsletter!

Wir sind wieder da! Am 01.07.2023 ist unser neues Aalprojekt gestartet. Es setzt das Aalmonitoring im Küsten- und Binnenbereich von MV fort, um die Wirkung unseres Bestandsmanagements zu dokumentieren und darauf aufbauend Verbesserungen vorzunehmen. Weitere Aktivitäten sind natürlich der Stakeholder-Dialog mit Ihnen oder ergänzende Einzelprojekte wie z. B. die Quantifizierung des Kormoranfraßes.

In den letzten Wochen wurde der administrative und logistische Rahmen für die gestartete Projektphase gesetzt. Wir befinden uns nun in ruhigen Fahrwassern und freuen uns auf die kommenden wissenschaftlichen Aufgaben!



Bild 1: Juni war Besatzzeit. Für den gewässerspezifischen Aalbesatz mit vorgestreckten Aalen wurden die Besatzmengen an den Stationen entsprechend der Vorgaben abgeladen. Foto: IfF

Damit sind auch wir gut gerüstet für die aktuelle Forderung der Europäischen Kommission, die Umsetzung der Europäischen Aalverordnung zu beschleunigen. Seit der Verabschiedung der Aalverordnung im Jahr 2007 hat es einen weitreichenden Wissenszuwachs gegeben. Wir begrüßen das Anliegen der EU, dass dieses neue Wissen in eine mögliche Überarbeitung der regionalen Managementpläne einfließt. Wie wichtig das ist, zeigt auch das **Positionspapier zum Aalmanagement**.

Die Themen dieser Ausgabe:

- [Wieviel Aal frisst der Kormoran?](#)
- [Umsetzung des Aalmanagements von 2021-2023 in Deutschland](#)
- [Positionspapier zum Aalmanagement](#)
- [Update 2023: Aalmonitoring im Binnen- und Küstenbereich von MV](#)
- [Besatzzahlen mit vorgestreckten Aalen 2023](#)
- [Weitere Veröffentlichungen zum Aal-Management in MV](#)

Das Aal-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wieviel Aal frisst der Kormoran?

Der Einfluss des Kormorans auf den Aalbestand wird auf Landesebene MV kontrovers diskutiert. Belastbare Daten zur Versachlichung dieser Diskussion fehlen jedoch. In einem gemeinsamen Vorhaben des Landesverbands der Binnenfischerei MV und des Instituts für Fischerei der LFA soll nun der Frage nachgegangen werden, in welchem Umfang der Kormoran besetzte vorgestreckte Aale frisst. Hierzu wurden vorgestreckte Aale mit PIT-Tags markiert und in einem See mit einer angrenzenden Kormorankolonie ausgesetzt. In den folgenden Jahren soll die Markierung von vorgestreckten Aalen fortgesetzt sowie aktiv nach ausgeschiedenen PIT-Tags im Bereich der Kormorankolonie gesucht werden. Anhand des Wiederfinds von ausgeschiedenen PIT-Tags soll der Wegfraß durch den Kormoran geschätzt werden.



Bild 2: Vor dem Aussetzen werden die Aale individuell mit PIT-Tags markiert. Mittels aktiver Suche können diese passiven Sender wiedergefunden werden und erlauben so eine Schätzung des Fraßdrucks von Kormoranen auf den Aalbestand. Foto: IfF

Umsetzung des Aalmanagements von 2021-2023 in Deutschland

Im 3-jährigen Rhythmus informieren die europäischen Mitgliedsstaaten über den Umsetzungsstand der Aalmanagementpläne. Der nächste Bericht stellt die Umsetzung von 2021-2023 dar. Für die Berichtserstellung sind in den nächsten Monaten umfangreiche Arbeiten notwendig. Neben der Zusammenfassung der Bestandsdaten und der Fortschreibung der Aalmodelle wird das Aal-Team aus MV an Treffen für den Umsetzungsbericht für Deutschland teilnehmen. Wir sind gespannt, wie sich der Aalbestand in den 9 deutschen Einzugsgebieten entwickelt hat und ob die von der EU geforderte Gesamtabwanderung insgesamt in Deutschland im aktuellen Berichtszeitraum erreicht wird. Im letzten Umsetzungsbericht lag die Abwanderungsrate für das Einzugsgebiet Warnow/Peene oberhalb der von der EU geforderten Zielmarke.

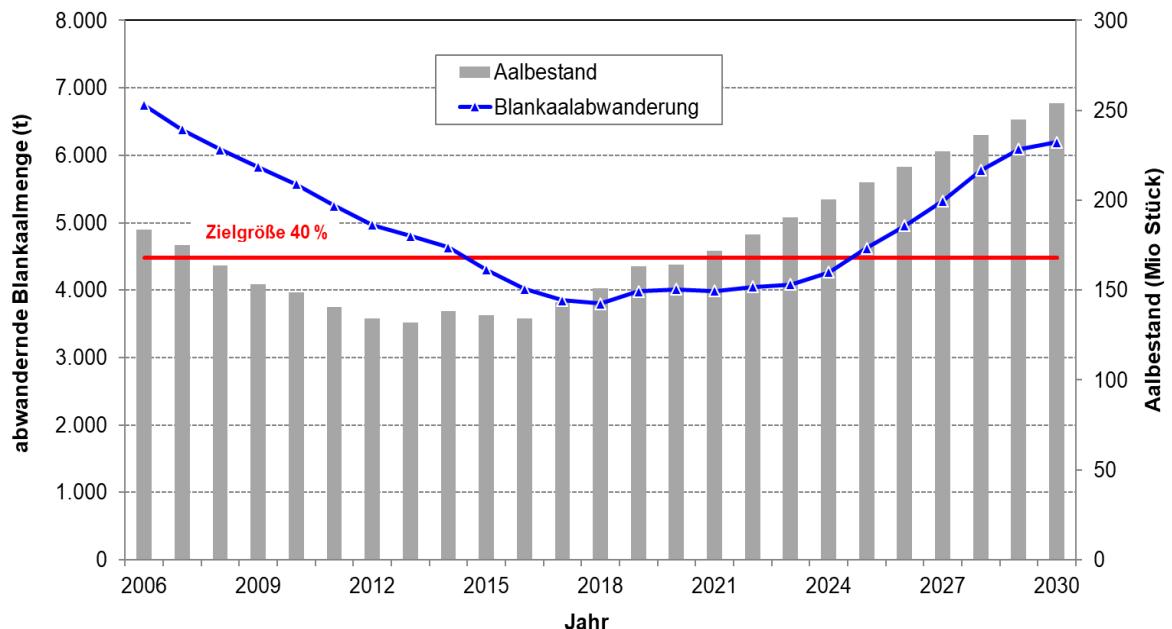


Bild 3: Die im 2021er Bericht dargestellte Modellierung der bisherigen (bis 2019) und der zukünftigen (ab 2020) Entwicklung des Aalbestandes und der Blankaalabwanderung aller deutschen Aaleinzugsgebiete (Deutschland gesamt) – ab 2025 wird gemäß Modellprognose die geforderte Abwanderungsrate dauerhaft erreicht, übernommen aus FLADUNG & BRÄMICK (2021)

Positionspapier zum Aalmanagement

Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern haben wir ein Positionspapier zum Stand des Aalmanagements in Deutschland veröffentlicht. Anlass hierfür waren die aktuellen Diskussionen zur Sinnhaftigkeit von Besatz als Managementinstrument oder die Einführung einer 6-monatigen Schonzeit im Küstenbereich. Mittels der Modellierung unterschiedlicher Managementoptionen (Besatzstopp, Schonzeit, Einstellung Aalfang) werden deren Effekte auf den Bestand und die zukünftige Blankaalabwanderung gegenübergestellt und diskutiert. Den Beitrag finden Sie ab S. 16 in „Fischerei und Fischmarkt in Mecklenburg-Vorpommern“

(Ausgabe 2/2023): https://www.lvbm.de/download/zeitschrift/FF_2_2023.pdf

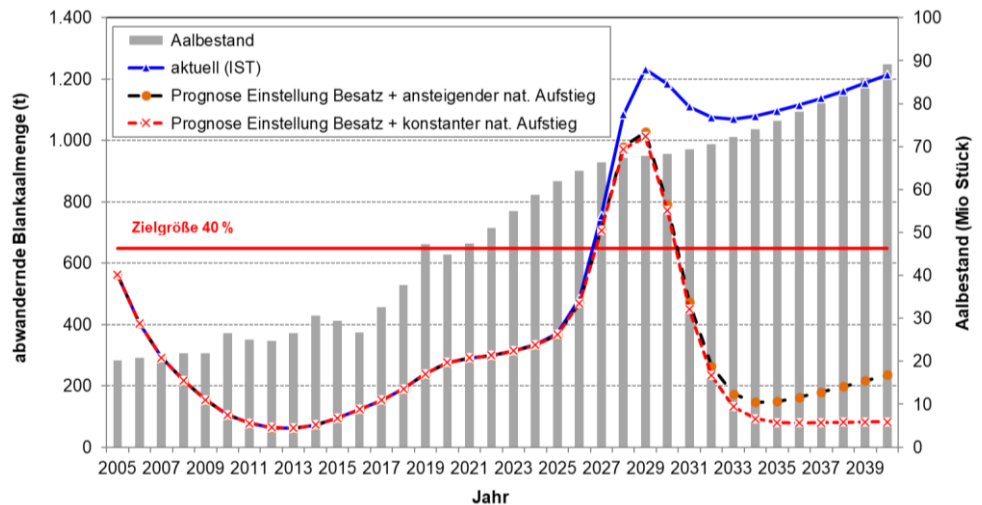


Bild 4: Prognostizierte Entwicklung der Blankaalabwanderung im Einzugsgebiet der Elbe; im Vergleich zum gegenwärtigen Management (blaue Linie) würde eine Einstellung des Besatzes mit konstanter natürlicher Besiedlung (rote Linie mit roten Kreuzen) bzw. einer ansteigenden natürlichen Besiedlung (schwarze Linie mit orangefarbenen Punkten) zunächst zu einem deutlichen Abfall der Abwanderungsmenge führen.

Update 2023: Aalmonitoring im Binnen- und Küstenbereich von MV

Vom Glasaal...

In MV beginnt der Glasaalaufstieg zwischen April und Juni. An unseren Steigaaalmonitoringstationen der Ostseeküste wurden Anfang Juni 2023 die ersten Glasaale beim Aufstieg ins Süßwasser erfasst. Beim Monitoring dokumentieren wir noch bis Ende Oktober die aufsteigenden Aale. Verglichen mit den Vorjahren gehen wir vorläufig von einem durchschnittlichen Aufkommen in 2023 aus.

... und Gelbaal

Die Erfassung der Gelbaaldichte in den Küstengewässern mit dem Enclosure-Fangsystem (siehe Newsletter Nr. 8, Oktober 2022) konnte bereits für 2023 abgeschlossen werden. An allen befischten Referenzgebieten wurden Aale gefangen. Über die Auswertung von Fangbüchern haben wir begleitend die berufsfischereilichen Einheitsfänge dokumentiert. Mit Ende der Fangsaison 2023 liegt uns ein 20-jähriger Datensatz vor, mit dem wir prüfen können, ob sich die seit 2016 beobachtete positive Entwicklung der Einheitsfänge innerhalb der letzten Jahre weiter fortgesetzt hat.

.... zum Blankaal

Die Erfassung der jährlichen Menge abwandernder Blankaale läuft seit April und noch bis Dezember 2023. Nach anfänglichen Fangraten von ca. 40 Blankaalen pro Woche waren zwischen Mitte Juni und Ende August kaum Fänge zu verzeichnen. Bedingt durch die Trockenheit im Frühsommer kam es zu schnell sinkenden Abflussmengen, die dann zu Sauerstoffmangelsituationen im Juli und August führten, die den Betrieb des Hamenfangsystems nicht mehr möglich machten. Seit September beobachten wir wieder ansteigende Blankaalfänge, was uns auf einen positiven Saisonabschluss hoffen lässt.

Besatzzahlen mit vorgestreckten Aalen 2023

Im Zeitraum Anfang bis Ende Juni erfolgte der bestandsstützende Besatz mit vorgestreckten Aalen im Rahmen des Besatzförderprogramms. Neben Berufsfischereiunternehmen und dem Landesanglerverband MV e. V. beteiligten sich auch zwei Angelvereine am Besatzprogramm. Insgesamt wurden rund 4.870 kg vorgestreckte Aale ausgebracht. Bei einer mittleren Stückmasse von 7 g entspricht dies einer Gesamtstückzahl von rund 695.000 Aalen. Wie in den Vorjahren wurden die Besatzmaßnahmen durch das Institut für Fischerei der LFA MV begleitet.

Weitere Veröffentlichungen zum Aal-Management in MV

Broschüre zum Stakeholder-Dialog

Ein wesentliches Element des Aalmanagements in MV ist die aktive Einbindung unterschiedlicher Interessengruppen. Dies stellen wir jetzt in einer kleinen Broschüre vor. Damit werben wir für die Anwendung unseres partizipatorischen Ansatzes in anderen Bundesländern oder bei ähnlichen Managementproblematiken. Gerne schicken wir Ihnen auch mehrere Exemplare zu (z. B. zur Auslage oder zum Weiterverteilen). Online ist die Broschüre hier verfügbar: <https://www.landwirtschaft-mv.de/Fachinformationen/Fischerei/?id=1580&processor=processor.sa.lfaforenbeitrag>

Datenzusammenführung zum Gelbaalbestand in den Küstengewässern von MV

Für die Bewertung des Aalbestands im Küstenbereich werden durch das Institut für Fischerei der berufsfischereiliche Einheitsfang sowie die Gelbaaldichte erfasst. Ebenso kann die Entwicklung des Aalbestands anhand der jährlichen berufsfischereilichen Entnahmemengen nachvollzogen werden. Die Auswertung dieser drei Datenreihen und die darauf aufbauenden Rückschlüsse in Bezug auf die Bestandsbewertung des Aals im Küstenbereich sind in einer aktuellen deutschsprachigen Publikation dargestellt:

<https://www.zeitschrift-fischerei.de/index.php/FischZeit/article/view/20>

Fernsehsendung NDR zum Aalmanagement: Streit um den Aal

Wie unsere Workshops gezeigt haben, gibt es unterschiedliche Einschätzungen, wie der richtige Weg zum Schutz und Erhalt des Aals aussieht. Das zeigt auch der 45-minütige Fernsehbeitrag des NDR, bei dem das Spektrum der Interessen und Belange der Berufsfischerei bis hin zum Naturschutz beleuchtet und die Unsicherheiten im Aalmanagement verdeutlicht werden. Wir waren mit unserem Aalprojekt auch dabei: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Streit-um-den-Aal,sendung1358798.html

Vortrag zur Sitzung der Aalkommission

Im Rahmen des Deutschen Fischereitags, der in diesem Jahr in Erfurt stattgefunden hat, tagt traditionell die Aalkommission des Deutschen Fischereiverbands. Vortragsthemen der Veranstaltung in Erfurt waren die wissenschaftliche Überwachung des Aalbestandes in Brandenburg, die Datensammlung im Aaleinzugsgebiet Ems sowie die experimentelle Bestimmung der Abwanderungsmenge von Blankaalen in der Ems. Seitens des Instituts für Fischerei der LFA MV wurden die aktuellen Ergebnisse der Erfassung des Aalbestands in den Küstengewässern von MV vorgestellt.

GEFÖRDERT DURCH



KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA MV)
Institut für Fischerei
Dr. Malte Dorow
Fischerweg 408
18069 Rostock
m.dorow@lfa.mvnet.de

INTERESSEN IM FLUSS
Dr. Ilke Borowski-Maaser
Hohe Straße 11
30449 Hannover
bm@interessen-im-fluss.de